



Ein alter Brauch in neuem Kleid

Der Chilbimärt lockte Gross und Klein zum Flanieren

Ein sichtlich veränderter Chilbimärt Maur begeisterte letztes Wochenende die vielen Märtbesucher. Einmal mehr präsentierte er sich mit viel Traditionellem, aber auch Mut zu Neuem.

Die Organisatoren, Feuerwehr Maur und Frauenverein Maur-Uessikon, zeigten den Märtbesuchern eine gelungene «Verkehrsberuhigung»: Wo sich in früheren Jahren die Menschenmenge schon früh staute, war an dieser Chilbi ein lockeres Flanieren auch zu Spitzenzeiten noch möglich. Das Zentrum rund um die «Mühle Maur» war nicht mehr ein Ort des Gedränges, sondern ein Ort der Begegnung. Das grosse Festzelt war einer gemütlichen Raclettehütte gewichen und zahlreiche Stände sowie das Festzelt wurden in den hinteren Teil der Burgstrasse verlagert. Anlässlich des traditionellen Chilbiapéros im Festzelt auf der Burgwiese hiessen der Gemeindepräsident Ueli Büchi und die Schulpräsidentin Maja Leuzinger die Neuzuzüger herzlich willkommen.

Konsum mit Information

Unter den rund 50 Ständen präsentierte sich viel Altbewährtes und stets Beliebt, wie sorgfältig arrangierte Zwiebelzöpfe, Korbgeflechte und allerlei kulinarische Köstlichkeiten. Aufgefallen sind dieses Jahr einige Infostände, darunter der Kompoststand von Julia Antoniou, Kompostberaterin der



Bernadette Gerth schuf eine Zwergenlandschaft wie aus dem Bilderbuch. (Fotos: Tanja Schwarz)

Gemeinde Maur, aber auch der «Lothar-Stand» des Ortsvereins Binz-Ebmatingen, an denen es zwar nichts zu kaufen, aber einiges an Know-how zu gewinnen gab.

Burghof mit viel Nostalgik ...

Wie gewohnt wurden Führungen durch die prächtige Herrliberger Sammlung angeboten und im Burghof durfte den Kunsthandwerkern bei der Arbeit über die Schulter geschaut werden. Ins ferne Land der Kinderträume versetzten einen die wunderschönen Filzzwerge von Bernadette Gerth, welche sich seit sechs Jahren unermüdlich ihrem Handwerk widmet und dreimal pro Jahr verschiedene Märkte mit ihren Zwergen bereichert.

... und andere Höhepunkte

Musikalisch genussreich war der Samstagabend, als die Partyband «Indigo» das Festzelt mit Musik einheizte, aber auch der Sonntagmorgen, als der Gospelchor «Do-Lord-Maur-Gospel-Power» im Rahmen eines Festgottesdienstes die «Steine zum Schmelzen

brachte». Schliesslich munterte die Musikgesellschaft mit ihrem Frühlingskonzert so manchen Festgeschädigten auf.

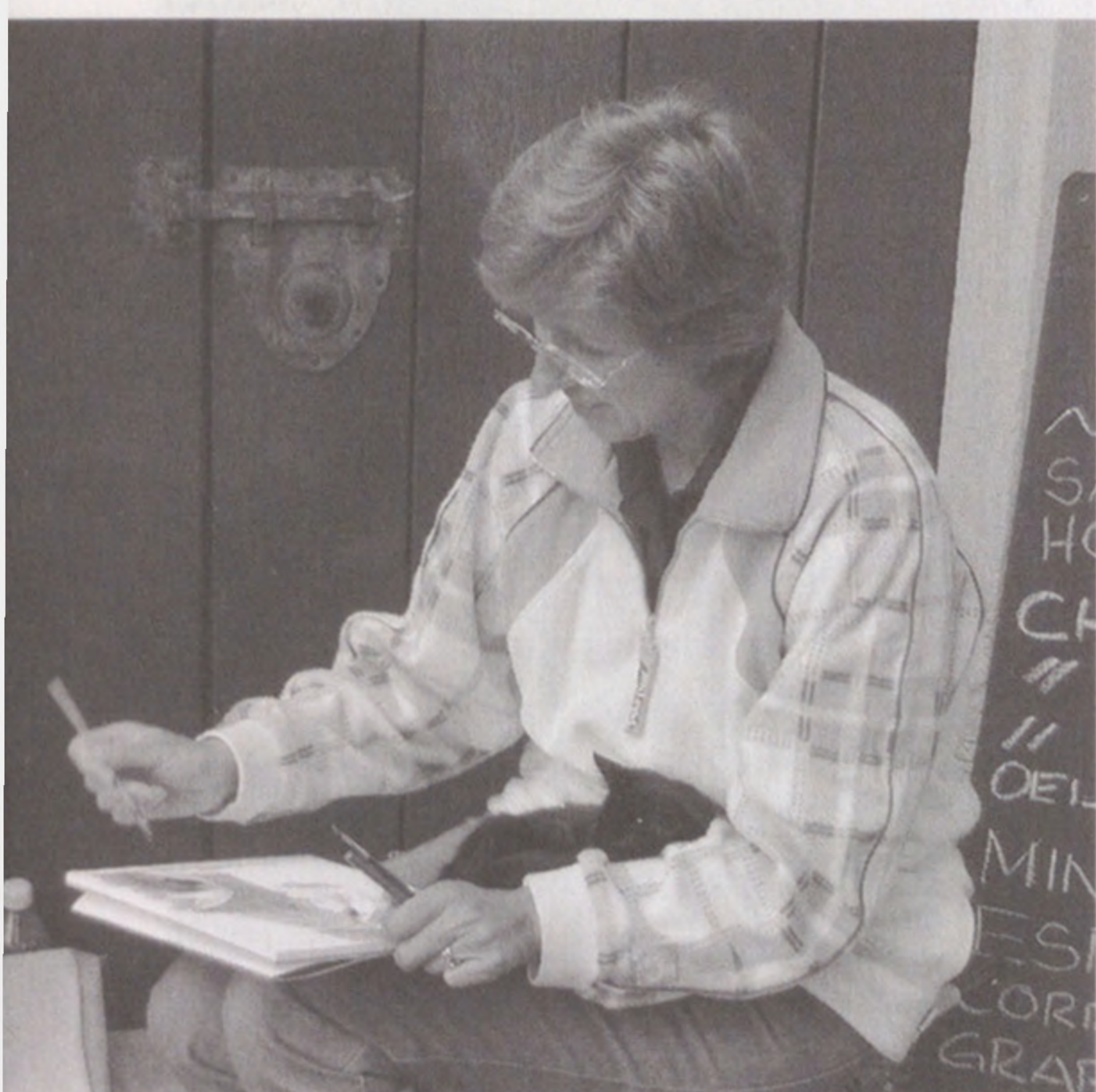
Dem wechselhaften Wetter zum Trotz war der Chilbimärt wiederum ein fröhliches Fest, dem – zum Glück – die Hektik der vergangenen Jahre abhanden gekommen ist.

Tanja Schwarz

Interview mit Stephan Oehen – Seite 5



Weissbuch zur Fluglärmverteilung.



Elizabeth Tognella hält ihre Marktimpressionen am liebsten auf Papier fest.

«Der kleine Prinz» von Antoine de Saint-Exupéry

Zum Gastspiel des THEATERS 58 Zürich im Loorensaal am 15. September

Der geniale, legendenumwobene französische Fliegerdichter hat mit dem 1943 entstandenen «Der kleine Prinz» ein Werk von bleibendem Wert geschaffen, ein Märchen für Erwachsene und ein Meisterwerk modern-humanistischer Literatur.

Gesichter der Erde

Auf der Reise begegnet der kleine Prinz recht verwunderlichen Planetenbewohnern: dem König – «sieh da, ein Untertan», dem Eitlen – «bewundere mich», dem Säufer – «ich trinke, um zu vergessen, dass ich mich schäme, weil ich saufe», dem Geschäftsmann – «ich besitze die Sterne und verwalte sie», dem Laternenanzünder, der alle drei

Minuten das Licht zu löschen und zu entzünden hat und schliesslich dem Geographen, der den kleinen Prinzen auf den Planeten Erde schickt, «denn er hat einen guten Ruf».

Und der kleine Prinz fällt zur Erde, fällt in die Sahara, wo er zuerst der Schlange begegnet, die vom Tode spricht, und dann dem Rosengarten, der ihn so unglücklich macht, denn «ich glaubte, ich sei reich durch eine einzigartige Blume, und ich besitze nur eine gewöhnliche Rose. Sie und meine drei Vulkane, die mir bis ans Knie reichen und von denen einer vielleicht für immer erloschen ist, das macht aus mir keinen sehr grossen Prinzen.»

Die Gemeindeversammlung vom 18. September 2000

Die SP Maur zu den Geschäften der Gemeindeversammlung

Am 22. August 2000 fand im Bächtoldhaus in Aesch die Sektionsversammlung der SP Maur statt. Dabei wurden unter anderem die Geschäfte der Gemeindeversammlung vom 18. September 2000 diskutiert und die folgende Stellungnahme beschlossen:

Baukredit für das Ortsmuseum Maur

Die Sektionsversammlung war sich einig: Die konzeptlose Art der Vorbereitung und Vorstellung dieses Geschäftes ist schlicht unverständlich. Nachdem während Jahren in dieser Sache für die Bevölkerung Funkstille geherrscht hatte, wurde am 7. Juli, eine Woche vor den Sommerferien, auf der Titelseite der «Maurmer Post» das «Museumsdorf Maur» lanciert und gleichzeitig die Kreditvorlage von 1,827 Mio. Franken an der September Gemeindeversammlung angekündigt. Zumindest im Titel fand damit schon die Vermischung zwischen der «visionären» Idee einer «Kulturmeile» und dem Baukredit für das Ortsmuseum statt. Diese Vermischung fand ihre Fortsetzung in der Weisung, wo immer wieder Elemente des «Museumsdorfes» mit dem eigentlichen Projekt durchgesetzt wurden. Auch die Pläne, die selbst von Fachleuten schwer gelesen werden können, da Schnitte oder Höhenangaben der Geschosse fehlen, liessen als Entscheidungsgrundlagen zu wünschen übrig. Die SP empfiehlt dem Gemeinderat, nach dem Rückzug der Vorlage, die Diskussion über Konzepte («Kultur-

meile») möglichst breit zu lancieren, die Zusammensetzung von Gremien und deren Tätigkeit transparent zu machen und erst dann mit breit abgestützten und sorgfältig vorbereiteten Vorlagen vors Volk zu treten.

Zentrumsplanung Binz

Auch bei der Zentrumsplanung Binz zeichnet sich leider ein eher orientierungsloses Vorgehen ab. Was der Gemeinderat in seiner Veröffentlichung über den Planungsstand skizziert, ist überfällig, wenn man an das explosionsartige Wachsen der Bevölkerung denkt. So hat man leider den Eindruck, dass das Blockhaus-Provisorium «Lothar 2000» mit seinem reisserischen Titel einfach eine Möglichkeit ist, die berechtigten Bedürfnisse der Bevölkerung wenigstens teilweise zu befriedigen. Die SP kann diesem Geschäft mit dem Hinweis zustimmen, dass darauf zu achten ist, dass «Lothar 2000» nicht zum «Providurium» wird und zum Vorwand, die Zentrumsplanung Binz weiter auf die lange Bank schieben zu können.

Die übrigen Geschäfte der Gemeindeversammlung fanden ohne grosse Einwände die Zustimmung. Im Weiteren beschloss die Versammlung Walter Ammann, 1944, als Kandidaten für die Schulpflege-Ersatzwahlen zu portieren, da Giuliana Joss von Niederhäusern kurzfristig von ihrer Kandidatur zurückgetreten ist.

Walter Ammann und Felix Senn
www.spzuerich.ch/spmaur

«Man sieht nur mit dem Herzen gut»

Der Fuchs ist es, der ihn lehrt, dass seine Rose dennoch einzigartig sei, weil er sich ihr vertraut gemacht hat und man nur die Dinge kennt, die man zählt. Die Liebe ist es, die den einfachsten oder auch nutzlosesten Gegenstand verwandelt. «Man sieht nur mit dem Herzen gut», sagt der Fuchs.

Lachende Sterne

Schliesslich verlässt der kleine Prinz die Erde wieder, und seine Abschiedsworte gehören wohl mit zum Schönsten, was uns Saint-Exupéry hinterlassen hat: «Wenn du bei Nacht den Himmel anschaut, wird es dir sein, als lachten alle Sterne, weil ich auf einem von ihnen wohne, weil ich auf einem von ihnen lache. Du allein wirst Sterne haben, die lachen können. Und wenn du dich getröstet hast, wirst du froh sein, mich gekannt zu haben. Du wirst immer mein Freund sein, du wirst Lust haben, mit mir zu lachen. Und du wirst manchmal dein Fenster öffnen, gerade so, zum Vergnügen... Und deine Freunde werden sehr erstaunt sein, wenn sie sehen, dass du den Himmel anschaut und lachst. Dann wirst du ihnen sagen: Ja, die Sterne, die bringen mich immer zum Lachen! Und sie werden dich für verrückt halten. Ich werde dir einen hübschen Streich gespielt haben. Es wird sein, als hätte ich dir statt der Sterne eine Menge kleiner Schellen geschenkt, die lachen können...»

Voll Weisheit und Menschlichkeit

«Der kleine Prinz» ist ein feinsinniges, bezauberndes Stück, das Jung und Alt gleichermassen berührt und begeistert, ernst und humorvoll, voll Weisheit und Menschlichkeit.

Das THEATER 58 ist mit seiner Inszenierung in vielen Aufführungen im In- und Ausland bei Presse und Publikum sehr erfolgreich und spielt oft in ausverkauften Häusern.

In der Inszenierung von André Revelly und im Bühnenbild von Isabel Hepp und den Projektionen von Constant Könz spielen Christoph Kühn, Marcel Neff, André Revelly und Stefan Simmet.

Das Gastspiel des THEATERS 58 Zürich findet am **Freitag, 15. September 2000, 20 Uhr im Loorensaal** statt. Der Eintritt ist kostenlos, gerne «freiwilliger Austritt».

Für die reformierte Kirchgemeinde Maur
Pfarrer Kurt Gautschi

«Macho pass auf, ich habe Megapower!»

Marie Louise Werth sang und spielte auf dem Greifensee

sl. Der Durchbruch gelang Marie Louise Werth zusammen mit der Gruppe «Furbaz» vor über zehn Jahren. An ihrem Konzert auf dem Greifensee zeigte sie, weshalb nun ihre 1992 gestartete Solokarriere ganz steil ansteigt.

Nach einem Jahr Pause veranstaltete die Kulturkommission Maur am letzten Sonntagabend wieder einmal ein Konzert auf dem Schiff. Karl Bertschinger, der Präsident der Kulturkommission Maur, hat Marie Louise Werth vor einem Jahr an einem Konzert erlebt und ist seither ein begeisterter Fan von ihr. An jenem Konzert sagte die Sängerin und Komponistin auch spontan zu, nach Maur und auf den See zu kommen. Marie Louise Werth hatte bereits vorher eine enge Beziehung zu unserem heimischen Gewässer. Sie hat Musik studiert und in Greifensee für die Musikschule Pianounterricht gegeben. Das Konzert auf dem See war eine Premiere für sie, aber sie präsentierte im Laufe des Abends auch noch als zweite Premiere ihren brandneuen Song: «Pur Amur».

Ohne ihr Piano geht sie nirgends hin

Nicht schlecht gestaunt hatten einige der zahlreichen Konzertbesucher, dass da vorne im Bug der «Stadt Uster» ein recht stattlicher Digitalflügel stand. Werth bemerkte die verwunderten Blicke und klopfte zärtlich auf das schwarz glänzende Instrument. «Ohne

mein Piano gehe ich nirgendwo hin», erklärte sie, doch es sei nicht ganz einfach gewesen, das Ding an Bord zu bringen. Dann liess sie schon los mit dem Lied «Viver senza Tei», begleitet von Heinz Affolter (Classic Guitar), Thomas Kuster (Kontrabass) und Charlie Weibel (Drums and Percussion). Das war der Song, mit dem sie zusammen mit der Gruppe «Furbaz» einst den nationalen «Concours Eurovision de la Chanson» gewonnen hatte. Der Prix Walo, eine goldene Schallplatte, TV-Auftritte und volle Konzertsäle krönten die siebenjährige Zusammenarbeit mit der Gruppe «Furbaz».

Lieder in allen vier Landessprachen

Marie Louise Werth singt in allen vier Landessprachen. Als Disentiserin ist ihr das Rätoromanische ein echtes Anliegen. «Solange ich schnaufe, will ich dafür sorgen, dass die vierte Landessprache nicht ausstirbt», betonte sie. Temperamentvoll und gekonnt zog sie das Repertoire von vorwiegend Eigenkompositionen durch. Viel trugen auch ihre professionellen Begleitmusiker zum rundum gelungenen Konzert bei. Das Gitarrensolo von Heinz Affolter begeisterte ebenso wie die absolut perfekten Leistungen des Bassisten und Sängers Thomas Kuster und des Drummers Charlie Weibel. Das anfänglich etwas zurückhaltende Publikum taute eher langsam auf. Der Applaus war anfangs

respektabel, steigerte sich dann aber stetig. Ein erster Höhepunkt war das Lied «Hallo Macho». Die Textpassage «Macho pass auf, ich habe Megapower», nahm man ihr voll ab. Da passierten auch die ersten spontanen Zwischenrufe. Am Schluss wollte das Publikum die Sängerin auch nach mehreren Zugaben kaum mehr gehen lassen.



Marie Louise Werth bezauberte das Publikum auf dem Greifensee. (Foto: sl)

Esther Rhiner Morf in die Schulpflege

Ersatzwahl eines neuen Mitglieds in die Schulpflege



Esther Rhiner Morf, geb. 1964, Binz, verheiratet, 2 Kinder, kaufmännische Angestellte, Vorstandsmitglied des Elternvereins Maur, Mitglied der Projektgruppe «Familientreff Binz».

Die Kommunikation zwischen Eltern, Lehrer/-innen und Schulpflege wird immer wichtiger. Unser Schulsystem befindet sich im Wandel und wird den gesellschaftlichen Veränderungen und den neuen Bedürfnissen angepasst. Damit Erneuerungen und Reformen unseren Kindern den erhofften Nutzen bringen, haben alle Beteiligten – Schulbehörden, Lehrer/-innen und Eltern – viel Flexibilität, Respekt und Verständnis aufzubringen.

Eine ständige und konstruktive Kommunikation zwischen Eltern, Lehrern und Schulpflege wird deshalb immer wichtiger. Die Verantwortung für die Erziehung der Kinder liegt nach wie vor bei den Eltern. Der Erfolg im Klassenzimmer kann jedoch nur mit motivierten und gut ausgebildeten Lehrkräften

erreicht werden. Dafür ist nicht zuletzt auch eine verantwortungs- und verständnisvolle Behörde notwendig.

Durch meine beiden Kinder betreffen mich diese Themen nun direkt. Ich habe mich immer intensiver damit befasst und auch die entsprechende Literatur beigezogen. Als in der Schulpflege ein Sitz frei wurde, habe ich mich über die Arbeit in dieser Behörde informiert und bin mir des damit verbundenen Zeitaufwands bewusst. Ich bin überzeugt, über genügend Initiative und Kommunikationsbereitschaft zu verfügen, um den gewünschten Anforderungen zu entsprechen und möchte mich dieser spannenden und interessanten Aufgabe gerne stellen. Sind Ihnen diese Ziele wichtig, so unterstützen Sie meine Kandidatur. Esther Rhiner Morf

Allzeit bereit

Arbeitsaktion der «Pfadi Muur»
am Samstag, 9. September

Allzeit bereit! Dieses Motto begleitet uns Tag für Tag durch das Leben, und am Samstag, 9. September können Sie grossen Nutzen daraus ziehen. Die «Pfadi Muur» plant eine Arbeitsaktion. Den ganzen Nachmittag sind wir in der Gemeinde unterwegs, um allfällige Arbeiten zu erledigen. Die Einnahmen landen in unserer Gruppenkasse. Von Garten- bis Hausarbeiten und Auto- waschen erledigen wir alles speditiv und zuverlässig. Falls Sie eine Arbeit schon im Voraus haben, nehmen Sie bitte mit folgenden Pfadis Kontakt auf:

Maur: Piano/Michael Bernet, Telefon 078 604 70 63.

Ebmatingen: Chnöpfli/Christian Vogt, Telefon 980 27 51; am Samstag: Surli/Katharina Weber, Telefon 076 528 19 52.

Forch: Sigma/Marianne Crittin, Telefon 078 771 16 12.

Am Samstag sind wir (ausser Chnöpfli) zwischen 14 und 17 auf den selben Nummern erreichbar. Wir freuen uns auf Ihren Anruf.

Allzeit bereit
Sigma/Marianne Crittin

§ 22 des Gastwirtschaftsgesetzes des Kantons Zürich

Für rauchende und nichtrauchende Gäste sind getrennte Plätze anzubieten, soweit es die Betriebsverhältnisse zulassen.

Vor etwas mehr als einem Jahr wurde in der «Maurmer Post» darüber berichtet, dass in unserer Gemeinde noch kein Restaurant existiert, das seinen Gästen rauchfreie Zonen anbietet.

An einer Orientierungsveranstaltung mit den Gastwirten unserer Gemeinde von anfangs Dezember 1999 sowie in einem Schreiben von Mitte Juli 2000 haben wir die Restaurateure unserer Gemeinde gebeten, diese gesetzliche Vorschrift im eigenen Betrieb zu respektieren. Laut den Weisungen und Richtlinien zum Gastwirtschaftsgesetz lassen es die Betriebsverhältnisse in klassischen Gastgewerbebetrieben in der Regel zu, Nichtraucherplätze anzubieten. Dies trifft auch für die Restaurants in unserer Gemeinde zu.

Damit haben Sie als Gast in den Restaurants unserer Gemeinde Anspruch auf einen rauchfreien Bereich z.B. Nichtraucherstisch. Wird Ihnen dieses

Recht verweigert, haben Sie die Möglichkeit, der Gesundheits- und Umweltschutzbehörde eine genaue Schilderung des Vorganges (mit Datum, Uhrzeit, Umstände, Personenbeschreibung) zukommen zu lassen, da der Vollzug dieser Vorschrift in den Kompetenzbereich unserer Behörde fällt.

Gesundheits- und
Umweltschutzbehörde Maur

Endschiessen des Feldschützenvereins Maur

mit Sektionswettkampf unter den Dorfvereinen und Einzelstichen mit Auszeichnungen und Naturalgaben sowie gemütliches Zusammensitzen in der Schützenstube. Schützenhaus Maur. Samstag, 16. September, 13.30 bis 18 Uhr; Sonntag, 24. September, 9 bis 12 Uhr und 13.30 bis 17 Uhr. Die Preisverteilung findet am 4. November ab 19.30 Uhr statt.

Warum nur im stillen Kämmerlein?

Gesucht: Streicher und Streicherinnen für Händels Dettinger Te Deum

go. Am 11./12. November findet das diesjährige Konzert des Singkreises – noch verstärkt durch den katholischen Kirchenchor Pfäffikon ZH – und des Instrumentalkreises unter der Leitung David Haladjians statt. Auf dem Programm steht neben dem Dettinger Te Deum von Georg Friedrich Händel eine Eigenkomposition des Chorleiters und Dirigenten. Die Chöre haben längst mit ihren Proben begonnen, das Orchester startet am 12. September.

Nachdem sich alle angemeldet haben, stellt sich heraus, dass noch einige Geigen, Bratschen und ein Cello gebraucht werden könnten. Wie wärs, beherrschen nicht auch Sie Ihr Instrument gut und wollten schon lange damit aus dem stillen Kämmerlein heraustreten? Das gemeinsame Musizieren in einem kleinen Orchester macht Freude und schafft neue Bekanntschaften – vor allem, wenn Sie erst seit kurzem in unserer Gemeinde wohnen. Noch etwas: Der Instrumentalkreis ist ein ad-hoc Ensemble aus Berufsmusikerinnen und erprobten Laienmusikern und tritt nur bei Bedarf zusammen. Den Dirigenten könnten Sie anlässlich des Bettagsgottesdienstes vom 17. September um 10 Uhr in der Kirche Maur, an dem der Singkreis mitwirkt, beschnuppern. Weitere Informationen hat Yvonne Kopp Kloetzli unter Telefon 980 35 48.

Herbst-Gemeindeversammlung ohne «Lothar 2000»-Projekt

Der Gemeinderat sieht sich gezwungen, den Kreditantrag für das Blockhaus-Provisorium «Lothar 2000», Binz, wegen eines Formfehlers von der Traktandenliste der Gemeindeversammlung vom 18. September 2000 zurückzuziehen. In der Weisung ist fälschlicherweise davon die Rede, dass das Baugrundstück im alleinigen Eigentum der politischen Gemeinde steht. Richtig ist, dass die Parzelle sich zu einem überwiegenden Teil im Eigentum der Schulgemeinde befindet. Die Beanspruchung des Bodens der Schulgemeinde bedingt einen entsprechenden Nutzungsvertrag, dessen Ausarbeitung in der verbleibenden Zeit bis zur Gemeindeversammlung nicht möglich ist. Die Schulpflege stellt sich aber grundsätzlich positiv zum Projekt Lothar. Die beiden Behörden wollen nun die offenen Punkte möglichst rasch klären.

Der Gemeinderat bedauert den Fehler, welcher nun leider zum Verzicht auf die Behandlung des Baukreditantrags für das Blockhaus-Provisorium in Binz führt. An der nächsten Gemeindeversammlung findet jedoch trotzdem eine Orientierung über den aktuellen Stand der Zentrumsplanung Binz statt, und die Projektstudien liegen zur Besichtigung auf. Ebenfalls soll das Konzept des «Lothar»-Provisoriums kurz vorgestellt werden.

Der Gemeinderat

Anzeigen

Ab 1. Oktober 2000 zu vermieten:
1-Zimmer-Wohnung im Herzen von Maur an der Rellikonstrasse 11, 1. Stock, moderne Küche, Bad/WC, Parkett, monatlicher Mietzins Fr. 940.– exkl. NK. Interessenten melden sich unter 079 350 28 68

Gesucht von jüngerem CH-Ehepaar,
**4 1/2- bis 5 1/2-Zimmer-
Gartenwohnung oder Hausteil**
(mit Sitzplatz oder grosser Terrasse)
Preis max. Fr. 450 000.–

Offerten unter Chiffre 2000.36.1 an
Haas Druck AG, Maurmer Post,
Maiacherstrasse 14, 8127 Forch

Die Region betreibt keine Sankt-Florians-Politik

Der Verband der Gemeindepräsidenten des Bezirks Uster präsentiert Weissbuch zur Fluglärmverteilung

go. Der Verband der Gemeindepräsidenten des Bezirks Uster hat es innerhalb kurzer Zeit fertig gebracht, unserer bis dahin stillen Region Gehör zu verschaffen, damit sie in den Verhandlungen zwischen dem Flughafen, der Schweiz und Deutschland dereinst nicht aufgerieben wird. Stephan Oehen, PR-Berater, diskutierte mit der «MP» über die Ziele des Verbandes.

In der «Maurmer Post» vom 18. August war zu lesen, der Verband der Gemeindepräsidenten des Bezirks Uster habe einen Beitrag an die professionell geführte Öffentlichkeitsarbeit – an die PR-Agentur Klaus J. Stöhlker AG – bewilligt. Stephan Oehen, Senior Consultant und PR-Berater, betreut das Mandat des Bezirks Uster. Er lebt in Binz, ist seit kurzem Präsident der FDP Maur und sieht sich als Mediator und Begleiter des Verbandes. In seinen Händen laufen die Verhandlungsfäden zusammen, ehe sie beispielsweise als «Medieninformation» publik werden.

Die plötzlich starke Stimme des Bezirks

Der Verband ist – rechtlich gesehen – eine private Organisation, welche die acht Gemeinde- und zwei Stadtpräsidenten für gemeinsame Themen an einem Tisch vereint. Doch seine Position ist stark: Er hat Rückenwind, denn hinter ihm steht der ganze Bezirk. Zum einen fühlt er sich durch den Druck aus der Bevölkerung seit dem Ausnahmezustand im Frühsommer legitimiert, zum andern durch die den Souverän vertretenden Exekutiven. Dort wurden vor dem Start seine Zielrichtung und Strategie beraten und den Präsidenten ein präziser Auftrag erteilt.

Die Stimme des Bezirks Uster ist plötzlich unüberhörbar geworden. Nur an den im Mai 2001 beginnenden Staatsverhandlungen zwischen der Schweiz und Deutschland, die das neue Betriebsreglement des Flughafens wesentlich beeinflussen werden, nimmt Uster natürlich nicht direkt teil. Doch die Öffentlichkeitsarbeit des Bezirks dient deren taktischer Vorbereitung. «Wir wollen» – so Oehen selbstbewusst – «letztlich die Position der Schweiz stärken.»

Zwischen Furcht vor Abwanderung und Solidarität

Am 22. August stellte der Verband sein «Weissbuch» vor. Darin macht er – dies liess sich in den Tageszeitungen

nachlesen – deutlich, dass er die Region um den Greifensee, die «Südgemeinden», vor weiterem Fluglärm schützen will und stellt einen Forderungskatalog auf. Doch dieser sei weder gegen die «Nordgemeinden» des Kantons und Süddeutschland noch gegen den Flughafen gerichtet. Trotzdem werden die Forderungen aus Uster dort als Sankt-Florians-Politik verstanden.

Dagegen wehrt sich Oehen: «Die Strategie des Verbandes ist keine Sankt-Florians-Politik. Die Gemeinden des Bezirks haben ein legitimes Interesse in dieser Frage. Bis vor kurzem hat hier niemand mit mehr Fluglärm rechnen müssen. Der Bezirk Uster stellt für den Kanton und die Stadt einen wichtigen, wachsenden Lebens- und Naherholungsraum dar. Eine ungebremsst steigende Fluglärmbelastung würde Mieter und Hausbesitzer zur Abwanderung in ruhigere Kantone bewegen. In Zug oder Schwyz könnten sie die Vorteile des Flughafens ungestört geniessen; würden dem Kanton Zürich jedoch Steuern entziehen und ihm so schaden.»

Diese Auffassung vertritt auch das Weissbuch. Daher wünschte sich Hans Peter Staffelbach – Leiter Aussenbeziehungen der Flughafen AG – wenige Tage später auch aus der Sicht der Flughafenverwaltung mehr Solidarität aus Uster. «Diese Haltung ist doch verständlich» – findet Oehen – «er will optimale Bedingungen für «seinen» Flughafen schaffen. Trotzdem sollte auch er unseren Bezirk ernst nehmen. Letztlich geht es darum, nach gemeinsamen Lösungen, die einen möglichst geringen Schaden verursachen, zu suchen.»

Hausaufgaben für den Flughafen

Und es geht um die Frage, ob es Alternativen zu einem unbegrenzten Wachstum des Flughafens und einer «demokratischen» Fluglärmverteilung gäbe. «Nun muss halt – so Oehen – auch der Flughafen seine Hausaufgaben endlich lösen.» Denn zahlreiche Alternativen wären denkbar. So eine – allerdings sehr aufwändige – «Metro» zwischen Zürich, Genf und Basel, die ein schweizweites Flughafenangebot schaffen würde. So der weitere Ausbau des öffentlichen Verkehrsnetzes als Anreiz dafür, nahe Destinationen wie München oder Hannover per Bahn zu erreichen. So auch eine Lenkung durch umweltbewusstere Lärm- und Abgasvorschriften.

Insbesondere sei Eigenverantwortlichkeit gefragt: auch in unserer Gemeinde, in der überdurchschnittlich viele Leute wohnen, die von den Dienstleistungen des Flughafens profitierten. Jeder und jede Einzelne könne einen Beitrag an einen massvolleren Flugverkehr leisten, wenn er oder sie sich der Alternativen bewusst wäre und so – nebenbei – die Strategie des Bezirks stärken würde.

Trügerische Ruhe

«Denn» – dies zu betonen, ist Oehen wichtig – «die jetzige Ruhe ist trügerisch. Die Verhandlungen mit Deutschland werden mehr Flugbewegungen als jetzt bringen. Daher müssen wir die Diskussion wach halten.» Im Spätherbst wird jeder Haushalt einen «Newsletter» über den Stand der bisherigen Verhandlungen, über das weitere Vorgehen



Stephan Oehen: «Wir wollen letztlich die Position der Schweiz stärken.» (Foto: go)

und die Ziele des Verbandes erhalten. Zwischenzeitlich werden die Gemeinden des Bezirks sich weiterhin aktiv für die Erhaltung des Wohn- und Naherholungsraumes Greifensee einsetzen.

Das Weissbuch der Gemeinden des Bezirks Uster «Fluglärmverteilung im Süden – Fakten, keine Fiktionen» ist demnächst im Volltext auf www.maur.ch nachzulesen. Ebenso sind auf dieser Homepage die wichtigsten Stellungnahmen der Gemeinde Maur wie auch des Bezirks Uster verfügbar.»

Einstimmung auf die Abstimmung

Kernzonen: Problempunkte

Und wenn alles fehlt?



Wenn alles fehlt, stehen alle Wege offen – ein grosszügiger, gut eingeordneter Einzelbaukörper wie die «Trotte» in Binz, eine Häusergruppe, die die angrenzenden Bauten miteinander bezieht oder ein Platz, wie er in Maur

entstanden ist. Was nicht geht, ist ein ästhetischer Kompromiss, bei dem guter Geschmack mangelnde Präsenz und Dichte wettmachen soll.

Text und Foto: Ueli Schäfe

Märtege

Gesucht

Reiter/in gesucht, der/die regelmässig mein temperamentvolles Pony, Stm. 135 cm, reiten würde. Telefon 079 501 17 58.

Mietgesuch: 3-Personen-Familie sucht auf Dezember 2000 eine ruhige **4-Zimmer-Wohnung** in der Gemeinde. Tel. 980 11 66.

Zu verkaufen

Herbstartikel zu Secondhandpreisen: Kleider, Sport, Schuhe, Spiele. Max + Moritz, Im Glockenacker 37, Witikon.

Moonlight-Kinderkleider, an der Leeacherstrasse 4, Ebmingen, mit diesen Zeilen 20% Rabatt, Telefon 980 25 19.

Forch/Aesch, **2½-Zimmer-Wohnung** zu verkaufen. Im 2. Stock (ohne Lift). VP Fr. 390 000.-, Garage Fr. 30 000.-. Telefon 980 16 18.

Verschiedenes

Englischkurse am Vormittag in Forch, privat oder in kleinen Gruppen. Lehrerin: Heidi Meier, Tel. 980 14 62.

Wer hat Lust, viermal wöchentlich, mit mir **spazieren** zu gehen? Ich bin ein zweijähriges **Cockerspanielweibchen**. Telefon 980 05 39.

Infolge Auslandsaufenthalt superschöne **2½-Zimmer-Wohnung** in Maur, möbliert, zur Untermiete für ½ Jahr oder nach Vereinbarung. Fr. 1362.-, Tel. 980 50 70.

Zu kaufen gesucht: **grosse 2½- bis 3½-Zimmer-Wohnung** mit Park- oder Garagenplatz in Ebmingen oder näherer Umgebung per 1. April 2001 oder nach Vereinbarung. Offerten bitte an Telefon 079 432 78 68 oder 062 212 54 83

Insektenschutzrollo

nach Mass für Fenster und Türen



Sonnen- und Insektenschutz
Ph. Woerlen, 8122 Binz
Telefon 01 980 68 11

Alle 7 Minuten ein **Einbruch** – **Sichern** ist sicherer!

MR SICHERHEITSTECHNIK

• Alarm- • Sicherheits- • Überwachungssysteme

Eggstrasse 18, 8124 Maur, Telefon 01 887 67 57, Fax 01 887 67 56



CHRISTIAN VOGEL BEDACHUNGEN

vormals Hans Markwalder

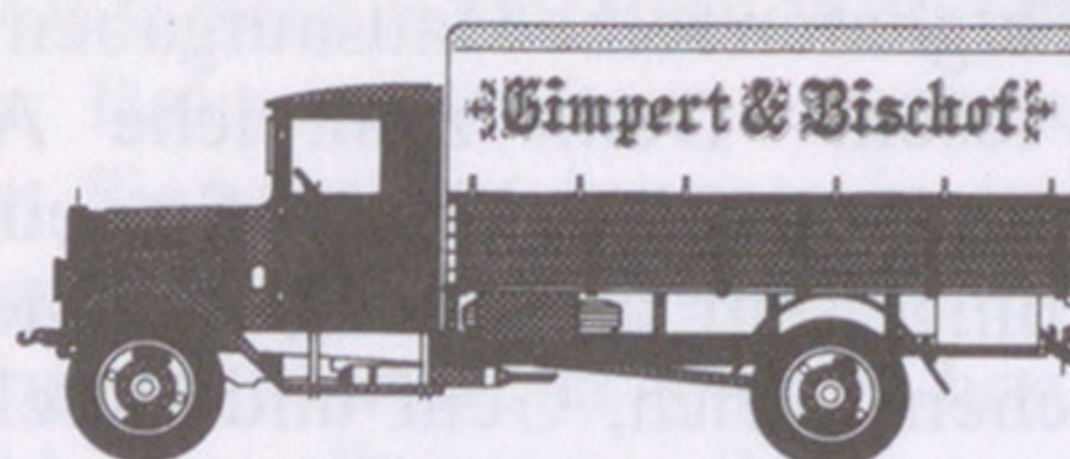
Zürichstrasse 234
8122 Binz (Maur)
Telefon 01 980 57 58

Ihr Partner für:

- Steilbedachungen
- Fassadenbekleidungen
- Dachflächenfenster
- Reparaturen

Wir freuen uns, Sie beraten zu dürfen und Ihre Aufträge entgegenzunehmen.

GIMPERT & BISCHOF AG



**Wohnungs- und Geschäfts-
Umzüge im In- und Ausland
und Übersee • Lagerhaus**

Freihofstrasse 20 Betrieb/Lagerhaus
Postfach 1171 Lohwisstrasse 38
8700 Küsnacht 8123 Ebmingen
Tel. 01/910 11 11 Tel. 01/980 26 36
Fax 01/980 26 72 Fax 01/980 26 72

PC-Hilfe



Ihr Helfer in der Not

Telefon 01 980 47 26
Natel 079 474 58 92

**Damit Sie das Leben nicht nur
sehen, sondern auch hören.**

Ihre Adresse für mehr
Lebensqualität:



Hörgeräte
Tamagni ag

Marktgasse 1
Dübendorf
Tel. 882 19 10

- Wir informieren Sie gerne.
- Kostenlose Hörtests
- Neueste Hörtechniken

Westernparty im Jugend- und Freizeithaus Maur

Familienfest im Jugi – Samstag, 16. September

Nach den guten Erfahrungen und dem riesigen Erfolg des letztjährigen Familienfestes im Jugend- und Freizeithaus (JFH) hat die Betriebskommission und das Leiterteam gemeinsam mit den Benutzerinnen und Benützern den Entscheid gefällt, den Tag der offenen Tür durch ein Familienfest zu ersetzen. Nach der Casinoparty 99 steht das Fest dieses Jahr unter dem Motto «Westernparty».

Unterhaltsames Programm für alle

Am Samstag, 16. September, von 18 bis 2 Uhr unterhalten wir Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit einem bunten Programm. Dazu gehören Bogenschiessen, Rodeoreiten, Büchsen-schiessen und Nagelspiel. Film und Po-



kerrunden laden zu Spiel und Spass ein. Natürlich gibt es auch eine Disco, die sicher auch den Erwachsenen gefällt.

Fancy- und Westernbar

Wie an der Casinoparty wird am Eingang eine Alterskontrolle durchgeführt. Das ganze Jahr hindurch gilt im JFH ein generelles Alkoholverbot. Nur an diesem Anlass wird dieses aufgehoben. Jugendliche unter 16 Jahren erhalten aus diesem Grund ein Erkennungszeichen. Die Fancybar wird auch für diese Altersgruppe süffige Getränke bereithalten. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Betriebskommission,
Leiterteam und Benützerschaft
des JFH Maur

Firmennachrichten

Neueröffnung einer Kinderkleider-Boutique in Ebmatingen

«Die etwas andere Kinderkleider-Boutique» nennen die beiden Besitzerinnen Sandy Huwiler und Claudia Tempini ihr neues «Lädli» an der Stuhlenstrasse 1 in Ebmatingen, welches am 29. August eröffnet wurde.

Wert werde vor allem auf die Zweckmässigkeit der Kleidung gelegt, erklärt Sandy Huwiler, selbst Mutter von zwei Kindern. Nicht nur modisch solle die Kinderbekleidung sein, sondern auch der Qualität der Materialien werde viel Bedeutung beigemessen. So achteten die beiden beispielsweise darauf, dass die Baby- und Kleinkinderbekleidung aus Baumwolle hergestellt ist.

Multifunktionalität wird ebenfalls gross geschrieben: In der Kinderkleider-Boutique Topolino werden demnächst Skihosen erhältlich sein, die sich in Snowboardhosen umfunktionieren lassen sowie Winterjacken mit heraus-trennbarem Futter. Praktisch muten auch die Skianzüge der Marke Reima an, die dank geschweisster Nähte sozusagen wasserdicht sind. Die Kinderkleidermode ist in den Grössen 62 bis 164 erhältlich.

Angefangen hat alles in einem Keller, in dem Claudia Tempini Secondhandkleider verkaufte. Später haben die beiden auch neue Kindermode ins Sortiment aufgenommen und waren über die grosse Nachfrage angenehm überrascht.

Die kleine Boutique wurde am Eröffnungstag, der mit Sekt und anderen kühlen Getränken gefeiert wurde, gut besucht. Während die Eltern Fragen stellten, schauten sich die Kinder in der Fernsehcke Trickfilme an oder beschäftigen sich mit Seifenblasen. Sandy Huwiler und Claudia Tempini geben sich zuversichtlich, dass sie mit ihrem Konzept Erfolg haben werden und be-

tonen, dass sie stets offen für neue Ideen und Anregungen vonseiten der Kunden seien.

Nicole Zurbuchen

Öffnungszeiten der Boutique Topolino:

Montag: geschlossen.

Dienstag und Donnerstag: 14 bis 18 Uhr.

Mittwoch und Freitag: 9.15 bis 11.30 Uhr.

Jeden 1. und 3. Samstag des Monats:
9.15 bis 14 Uhr.



Sandy Huwiler (links) und Claudia Tempini vor ihrer neu eröffneten Kinderkleider-Boutique in Ebmatingen. (Foto: lü)

Verkehrsordnung

Auf Antrag der Polizeiabteilung hat die Direktion für Soziales und Sicherheit folgende Verkehrsordnung verfügt: Auf der Weidstrasse (Gemeindestrasse) in Binz wird das bestehende Fahrverbot für Motorwagen und Motorräder gelockert. Nebst dem land- und forstwirtschaftlichen Verkehr sind neu die Privatparkplatzzu- und -wegfahrten der Liegenschaften Weidstrasse 5 und 7 aus bzw. in Richtung Zelglistrasse gestattet. Gegen diese Verkehrsordnung kann innert 30 Tagen, von der Veröffentlichung an gerechnet, beim Regierungsrat des Kantons Zürich, 8090 Zürich, Rekurs erhoben werden.

Die Rekurschrift muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten. Die angerufenen Beweismittel sind genau zu bezeichnen und, soweit möglich, beizulegen. Das Rekursverfahren ist kostenpflichtig; die Kosten hat die unterliegende Partei zu tragen.

Polizeiabteilung Maur

Am Knabenschiessen-Montag vom 11. September 2000 bleibt die Gemeindeverwaltung am Nachmittag geschlossen.

Selbstablesung des Wasserverbrauchs

Im vergangenen Jahr sind an die Gebäudeeigentümer in der Forch erstmals Selbstablesekarten versandt worden, auf denen der Wasserverbrauch schriftlich mitgeteilt werden kann. Dieses neue Verfahren ist dank der Einführung eines neuen EDV-Systems möglich geworden. Das Prozedere hat sich bewährt, bringt wesentliche Kosteneinsparungen und eine Optimierung unserer Arbeitsabläufe. Es soll deshalb weitergeführt werden. Hinzu kommt, dass immer mehr Liegenschaften wäh-

rend der Ablesetour infolge Abwesenheit der Bewohner nicht zugänglich sind. In solchen Fällen musste schon jetzt ersatzweise eine Ablesekarte in den Briefkasten gelegt werden.

Neu gilt die Regelung der Selbstablesung für zwei Jahre. Im dritten Jahr erfolgt die Ablesung durch unseren technischen Mitarbeiter, Herrn Sigg. Durch dieses Verfahren bleibt gewährleistet, dass Ablesefehler oder defekte Wasseruhren erkannt werden.

Dieses Jahr erfolgt die Ablesung in den Gebäuden der Ortsteile Forch/Aesch/Scheuren und Neugut. In den Ortsteilen Maur, Uessikon, Ebmattingen und Binz erhalten die Hauseigentümer in den nächsten Tagen per Post eine gelbe Selbstablesekarte. Auf dieser Karte ist der aktuelle Stand der Wasseruhr einzutragen und die Karte, versehen mit Datum und Unterschrift, zurückzusenden. Es handelt sich um eine sogenannte Geschäftsantwortkarte, die nicht frankiert werden muss.

Wir danken den Hauseigentümern für die Mitarbeit und das Verständnis für diese Neuerung. Bei Unklarheiten geben die Mitarbeiter/-innen der Finanzverwaltung gerne Auskunft. Telefon 980 22 75, E-Mail: finanzen@maur.ch.

Finanzverwaltung

Katholisches Pfarrvikariat

Markus Holzmann, Pfarreileiter
Oswald Krienbühl, Pfarradministrator
Amanda Ehrler, Seelsorgehelferin
Bachtelstrasse 19, 8123 Ebmatingen.
Telefon und Fax 980 18 21, Bürozeiten:
montags, 10–12; mittwochs, 8.30–12.30;
donnerstags, 10.30–12 Uhr.
Die Pfarreimittelungen erscheinen in
der «Maurmer Post» und im «Forum»
(Pfarrblatt) alle 14 Tage.

Gottesdienste am Wochenende

Samstag, 9. September
18.30 Uhr: Eucharistiefeier
im Zollingerheim/Forch

Sonntag, 10. September
10 Uhr: Eucharistiefeier
in der Kirche St. Franziskus

Samstag, 16. September
18.30 Uhr: Eucharistiefeier
im Zollingerheim/Forch

Sonntag, 17. September
«Eidg. Dank-, Buss- und Bettag»
10 Uhr: Eucharistiefeier
in der Kirche St. Franziskus.
Musikalische Gestaltung:
**Jodlerchörli des Turnvereins
der Stadtpolizei Zürich.**
Jodlermesse von Jost Marty

Gottesdienste an Werktagen

Montag, 11. und 18. September
19 Uhr: Rosenkranz

Mittwoch, 13. und 20. September
9.30 Uhr: ökumenische Andacht
im Zollingerheim

Donnerstag, 14. und 21. September
9.15 Uhr: Wortgottesdienst
mit Kommunionfeier

Festlicher Betttagsgottesdienst

Sonntag, 17. September, 10 Uhr
Kirche St. Franziskus
Das Jodlerchörli des Turnvereins
der Stadtpolizei Zürich singt
die **Jodlermesse von Jost Marty.**
Die ganze Gemeinde ist herzlichst
eingeladen.

Ministrantentag des Dekanats Zürcher-Oberland

Am Samstag, 16. September treffen sich
alle Ministranten aus dem Dekanat
Oberland zu einem gemeinsamen

«Minitag» in Esslingen. Die Ministran-
ten aus unserer Pfarrei treffen sich um
13.30 Uhr beim Parkplatz der Kirche St.
Franziskus. Wir fahren dann gemein-
sam nach Esslingen.

**Treffen der Gruppe «Ökumenische Er-
wachsenenbildung»** am Dienstag, 12.
September, 17 Uhr im Clubraum der
Kirche St. Franziskus.

Treffen der Bibelgruppe, Donnerstag,
14. September, 13.45 Uhr im Clubraum
der Kirche St. Franziskus.

Treffen des Pfarreirats, Dienstag, 19.
September, 20.15 Uhr im Clubraum der
Kirche St. Franziskus.

Probe des Franziskus-Chores, Samstag,
16. September. Beginn 10.15 Uhr,
Kirche St. Franziskus.

**«Gesprächskreis spiritueller und reli-
giöser Texte» für Jugendliche und junge
Erwachsene**

Wer sich gerne mit anderen Jugend-
lichen und jungen Erwachsenen über
religiöse, spirituelle oder auch philo-
sophische Texte austauschen möchte, ist
zu einem ersten Treffen herzlichst ein-
geladen. Mittwoch, 20. September, 20
Uhr im Clubraum der Kirche St. Fran-
ziskus.

Seniorenwanderung

zum oder um den Etzel

Dienstag, 12. September. Treffpunkt,
Zürich HB, 8.20 Uhr. Zugabfahrt, 8.38
Uhr. Umsteigezeit in Wädenswil, drei
bis vier Minuten. Ankunft in Schindel-
legi, 9.14 Uhr.

Nach einem Kaffee im Hirschen, geht
es zuerst dem linken Ufer der Sihl ent-
lang. Nach der Brücke beginnt der Auf-
stieg über Bühl zum Etzel. Einen Kilo-
meter nach Bühl können die einen wei-
ter bis zum 1098 m hohen Etzel gehen
(dienstags ist das Restaurant geschlos-
sen) und von dort über St. Meinrad zur
Teufelsbrücke gelangen. Die anderen
Teilnehmer erreichen die Teufelsbrü-
cke unter Vermeidung des recht steilen
Auf- und Abstiegs vom Etzel nach St.
Meinrad direkt auf einem gut begeh-
baren Wald- und Weideweg.

Hier, auf den Ruinen des Geburts-
hauses von Paracelsus aufgebauten
Restaurant Krone, treffen sich alle zum
Mittagessen. Nach der Teufelsbrücke
folgt in südwestlicher Richtung der Ja-
kobsweg bis Hinterhorben einem schö-
nen Hochmoor und nach einem Hügel

erreichen wir das Naturschutzgebiet
Schwentenau (mit seltenen Pflanzen).
Nach Altberg erreichen wir auf einem
schmalen Wald- und Weideweg die
Strasse Biberbrugg–Einsiedeln.

Ab 16.06 fahren ab Biberbrugg die
Züge im Halbstundentakt über Wä-
denswil nach Zürich. Die gesamte
Marschzeit beträgt etwa vier Stunden.
Billettbestellung 8834 Schindellegi,
Zone 81.

Anmeldungen bis Sonntagabend, 10.
September und Anfragen betreffend
Durchführung bis Montag, 11. Septem-
ber, ab 18 Uhr, Telefon 980 09 72.

M. und A. Schaetti

Was läuft anderswo

Musik von Robert Blum (1900–1994)

Red. Am Sonntag, 17. September, 17
Uhr findet in der neuen reformierten
Kirche Zürich-Witikon ein Konzert mit
Werken von Robert Blum statt.
Das enorme Oeuvre Robert Blums ent-
hält Werke beinahe aller Musikgattun-
gen, von der Oper bis hin zur Kammer-

musik für die verschiedensten Beset-
zungen. Bekannt geworden ist Robert
Blum vor allem als Komponist zahl-
reicher Filmmusiken.

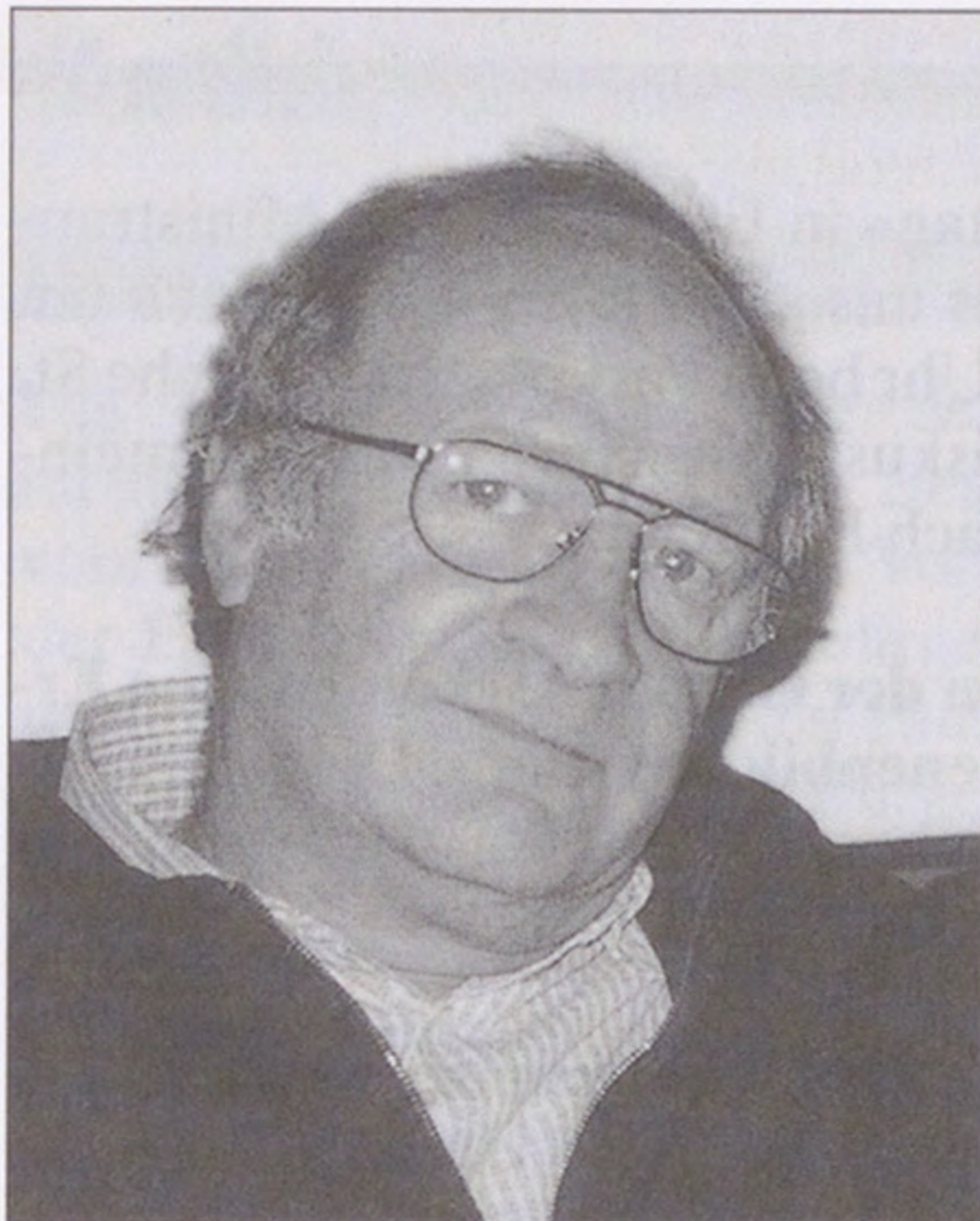
So schrieb er für fast alle grossen
Schweizer Filme der 40er und 50er Jahre
die Musik.

Eintritt: Fr. 15.– bis 25.–.

Darf eine «gute Mutter» ihr Kind abgeben?

Red. Kann ich gleichzeitig eigenen Be-
dürfnissen nachgehen und eine «gute
Mutter» sein? Wie viel Trennung kann
ich meinem Kind zumuten? Wie kann
ich reagieren, wenn mein Kind mich
nicht gehen lässt? Um diese und ähn-
liche Fragen geht es in der Gesprächs-
runde mit Tanja Simonett am 13. Sep-
tember von 9.30 bis 11.30 Uhr im
Familienzentrum an der Zentralstrasse
32 in Uster. Ein Kinderhütendienst wird
organisiert.

Die Gesprächsrunden werden von einer
Erziehungsberaterin geleitet und sind
kostenlos – für den Kinderhütendienst
wird ein kleiner Beitrag eingezogen.
Anmeldungen an Tanja Simonett, Tele-
fon 422 08 22.



Walter Ammann in die Schulpflege

Die Reformen an unseren Schulen dürfen nicht auf Kosten unserer Kinder gehen. Die Chancengleichheit muss gewahrt bleiben.



**Sozialdemokratische
Partei Maur**

www.spzuerich.ch/spmaur

Radio TV Bindschädler

**EXKLUSIV bei
BOSE
Partner 2000**

**Zürichstrasse 123a
8123 Ebmatingen
Tel.01/ 980 30 40
Fax 01/ 980 43 21**



Wenn Musik in Ihrem Leben eine Rolle spielt, werden Sie früher oder später zu Bose kommen.

E-Mail tvbindschaedler@dplanet.ch

polla

Garage Lohwis

Reparatur und Service
aller Automarken 7-17.30

SB-Autowaschanlage 7-19
Sa -16

SB-Tankstelle 24 h

**Gebr. Polla AG Lohwisstrasse 34 Tel. 980 17 67
8123 Ebmatingen**

Coiffeur Neuhoof Maur

**Die George-Michael-Kur
für den Aufbau Ihrer Haare.**

Auf dem Weg zu schönem, seidigem und gesundem Haar stehen wir Ihnen mit Rat und Tat zur Seite.

**Auch am Montag offen
Ihr exklusiver George-Michael-Coiffeur**

Coiffeur Neuhoof Montag bis Freitag, 8 bis 18.30 Uhr
Damen und Herren Samstag, 8 bis 14 Uhr
bei der Post Maur Telefon 980 28 75

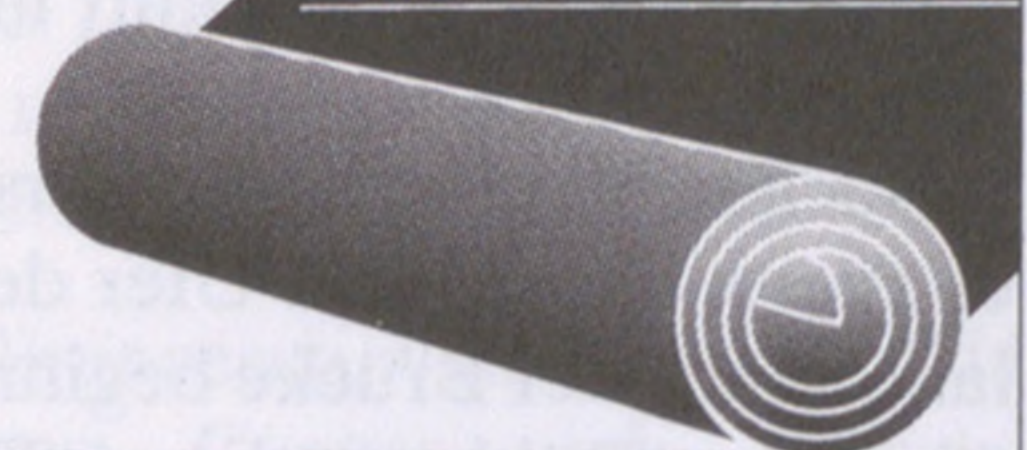


Immer mehr
Leute tragen die
«Maurmer Post»

rené engel

Langärstrasse 102
CH-8117 Fällanden
Telefon 01 825 48 97
Telefax 01 825 48 97
Natel 079 666 30 77

**Bodenbeläge
Teppiche
Linol - Novilon - Parkett**



ACADEMIE DE DANSE

Witikonstrasse 409, CH-8053 Zürich, Tel: 01/422'19'97

Lucia Ballerini

Gymnastikpädagogin SBTG
Assistentin Spiraldynamik
Liz. A. SAFS Aerobicinstructorin

Ich biete Ihnen professionelle, vielseitige Kurse für Ihr Wohlbefinden und Ihre körperliche und geistige Fitness



Auskunft: Tel. 01 / 401'22'92

Kosten: 10-er Karte Fr. 200.-
20-er Karte Fr. 380.-

Stundenplan ab 3. Januar 2000

Mo.: 08:15 Body Toning
10:15 Body Balance
20:00 Fitness Mix
Di.: 18:15 Funky Groove
19:15 Body Balance
Mi.: 09:00 Bauch Beine Po
10:15 Rücken-Haltungs Training
19:00 Body Toning & Stretching
Do.: 09:30 Body Balance
Fr.: 09:00 Fitness Mix
(detailliertes Kurs-Programm auf Anfrage)

ACADEMIE DE DANSE

Witikonstrasse 409, CH-8053 Zürich, Tel: 01/422'19'97

Zeiger

Informationen der
evangelisch-reformierten
Kirchgemeinde Maur

Offen und spontan

Könnten sie sich vorstellen, den Neuzugezogenen im Dorfkern Aesch, dem östlichen Teil von Binz oder einem Teil von Ebmingen, zur Begrüssung die «Herzlich willkommen»-Broschüre der reformierten Kirchgemeinde Maur und eine Flasche Wein zu überreichen? Weil langjährige Besucherinnen zurücktreten, suchen wir drei Personen, männlich oder weiblich, die Freude daran haben, Kontakte herzustellen. Je nach Wunsch, erledigen Sie die Besuche alleine oder zusammen mit einem Mitglied der katholischen Kirche. Zeitlicher Aufwand: ca. 2 Stunden pro Monat.

Der Lohn für Ihren Einsatz: Interessante Begegnungen, Ausweis mit Bestätigung des sozialen Einsatzes, jährliche Zusammenkunft mit Austausch der Erfahrungen und nicht zuletzt: Einladung zum Mitarbeiteressen der Kirchgemeinde Maur.

Klingt das verlockend? Weitere Auskünfte erteilen Ihnen gerne Pfarrer Kurt Gautschi, 980 01 51, Pfarrer René Perrot, 980 13 78, oder das Sekretariat, Ruth Thommen, 980 03 50.



Wie alles aagfange het – fiire mit de Chliine

Mit Kindern staunen, sich freuen, feiern. Hören und sehen, was die Bibel erzählt von der Erschaffung der Welt, vom Chaos zur wunderbaren, lebensüberströmenden Ordnung, uns anvertraut.

*Dr Himel mit de Stärne,
dr Öpfel mit de Chärne,
ds Söili mit de Färli,
d Roupe mit sydige Häärli –
alle Glanz und alles Läbe
schänksch du, grosse Gott, vergäbe.
Himmelsglanz, Stärnepracht:
Liebe Gott, guet Nacht. Amen.*

Dieses Abendgebet nach Psalm 8 stammt aus dem empfehlenswerten Chinder-Psalter von Verena Morgenthaler im Gotthelf-Verlag. Wir laden Grosse und Kleine herzlich ein zu einem «Guete Sunntig» im nächsten «Fiire mit de Chliine» vom 10. September, um 11.15 Uhr in der Kirche Maur, und freuen uns auf viele bekannte und neue Gesichter.

*Christine Keiser, Gaby Looser,
Jacqueline Sonogo Mettner, Vreni Urner
mit den Flötenkindern, Carmen Zic.*

Projekt «Kinder für Kinder»

Die von den Kindern des Sommerlagers gefertigten Bilder fanden anlässlich des Schulanfanggottesdienstes vom 27. August regen Absatz. Der Verkaufserlös von fast Fr. 900.– war für die Christoffel-Blindenmission Schweiz, resp. deren Projekte in Afrika, Asien und Lateinamerika bestimmt. Wir freuen uns, damit einen kleinen Beitrag zur Bekämpfung der vor allem durch schlechte Hygiene, Vitamin-A-Mangel und fehlende Medikamente verursachten Armutsblindheit zu leisten.

«Der kleine Prinz»

Wenn Kinder träumen, dazu kommt die philosophische Erkenntnis eines Erwachsenen, dann kann eine Erzählung entstehen wie «Der kleine Prinz» von Antoine de Saint-Exupéry. Und nur wenn die Interpretation so behutsam in Szene gesetzt wird, wie es das Zürcher Theater 58 tut, können die Gestalten zu überzeugendem Leben erwachen.

Rhein-Zeitung

Wir laden Sie am Freitag, 15. September, um 20.00 Uhr in den Loorensaal ein.

Träumen Sie den bezaubernden Abend mit, erwachen Sie ins Leben.

Gottesdienste

■ Sonntag, 10. September
10 Uhr, Kirche Maur
**«I de Taufi gseh:
Mir ghöred alli zäme»**
Pfarrerinnen Jacqueline Sonogo Mettner
Familiengottesdienst mit Taufen
Mit den 3.-Klass-Unti-Kindern Maur
und der Katechetin Renate Hertach.
Mitwirkung der Flötenkinder mit Vreni Urner

10 Uhr, Zollingerheim Forch
«Der Gerechte wird leben»
(Matth. 12, 9–14)
Pfarrer René Perrot
Kollekten: Waldenserkerche
Chilekafi

Kinder und Jugendliche

■ Heute Freitag, 8. September
15.45 Uhr, in den Schulhäusern Aesch,
Ebmingen und Maur
Kolibri

■ Sonntag, 10. September
11.15 Uhr, Kirche Maur
Fiire mit de Chliine
**Wie alles aagfange het –
üsi ganzi Welt**
Pfarrerinnen Jacqueline Sonogo Mettner
und Vorbereitungsteam

■ Donnerstag, 14. September
ab 16 Uhr, CSI-Dachraum, Zelglistrasse 64,
Binz
Kolibri

Terminkalender

Amtswoche
10.–16.9.
Pfarrerinnen Jacqueline Sonogo Mettner

■ Mittwoch, 13. September
9.30 Uhr, Zollingerheim Forch
Ökumenische Andacht

■ Freitag, 15. September
20 Uhr, Loorensaal, Looren
Antoine de Saint-Exupéry
«Der kleine Prinz»
Bühnenaufführung: Theater 58
Eintritt frei – freiwilliger Austritt



Redaktion

Pfarrer Kurt Gautschi, Forch
Redaktionsadresse:
Kirchgemeindesekretariat
Zelglistrasse 64, 8122 Binz
Telefon 980 03 50, Fax 980 46 56

Persönlich



Heinz Heutschi
Binz

Sie setzen sich für das «Lothar 2000»-Projekt in Binz ein. Stammt die Idee von Ihnen? Nein, von Fritz Andermatt, meinem Vorgänger als Präsident des Ortsvereins Binz/Ebmatingen. Allerdings haben wir dann gemeinsam die Idee weiterentwickelt.

Soll das projektierte Blockhaus Bestandteil eines zukünftigen Zentrums werden? Nein, das Blockhaus «Lothar» ist nur als Provisorium gedacht. Da in Binz beide Kindergärten wieder besetzt sind, möchten wir den Dorfbewohnern als Ersatz einen neuen Gemeinschaftsraum anbieten können.

Wenn diese Zeilen erscheinen, werden Sie irgendwo in der Ukraine herumkurven. Weshalb? Ich bin im Vorstand einer christlichen Missionsgesellschaft, die Aufbauarbeit in Rumänien und der Ukraine leistet.

Welcher Art ist diese Hilfe? Wir bringen Hilfsgüter aller Art ins Land und kümmern uns auch darum, dass sie an die richtigen Stellen verteilt werden. Das können Kleider, Spielsachen, Medikamente, Werkgüter und anderes mehr sein. Dieses Jahr haben wir 44 vom Militär ausgemusterte Feldbäckereien erhalten, die wir im Laufe der Jahre exportieren werden.

Was machen Sie beruflich? Ich bin Architekt... und habe in der Gemeinde Maur schon verschiedene Häuser gebaut.

Wie man hört, haben Sie auch ein ziemlich ausgefallenes Hobby? Ja, ich fahre einen Wassertöff und habe dieses Jahr an den Schweizer Meisterschaften im Welschland teilgenommen.

Und wie sieht so ein Wassertöff aus? Wie ein Motorrad ohne Räder. Er ist 2,5 m lang, 1,3 m breit, 200 kg schwer, besitzt 130 PS und beschleunigt in 5 Sekunden von 0 auf 100 km/h.

Und was meint Ihre Familie dazu? Meine vier Kinder sind ebenso begeistert davon wie meine Frau, die übrigens selbst auch Wassertöff fährt.

Interview: Suzanne Lüthi

Veranstaltungen

■ Samstag, 9. September
FC-Maur E – FC Dübendorf, 10 Uhr und FC-Maur F – FC Rüti, 11.30 Uhr, Looren.

Schatzhammer im Wettsteinhaus Aesch, Ortsverein Aesch/Scheuren/Forch, von 13.30–16 Uhr.

Arbeitsaktion der Pfadi Muur, Hinweis und Kontaktadressen Seite 4.

■ Samstag/Sonntag, 9./10. September
Grand Prix Wassberg, Seifenkistenrennen, Ortsverein Aesch/Scheuren/Forch und Ortsverein Binz/Ebmatingen, Wassberg, 9–18 Uhr.

■ Dienstag, 12. September
Mütterberatung Ebmingen, katholisches Kirchgemeindehaus, Bachtelstrasse 19, Ebmingen, 14–16 Uhr.

Seniorenwanderung, Hinweis Seite 9.

■ Mittwoch, 13. September
Mütter- und Väterberatung Binz, CSI, Zelglistrasse 64, Dachgeschoss, 9.15–11.15 Uhr.

■ Freitag, 15. September
Der kleine Prinz, von Antoine de Saint Exupéry, Theateraufführung mit dem Theater 58, ref. Kirchgemeinde, Loorensaal, 20 Uhr.

■ Bis Sonntag, 24. September
E. Bottesi-Fischer in der Werk Galerie Maur, Scherenschnitte dreidimensional und farbig. Geöffnet: Di, 14–16 Uhr, Do/Fr, 18–20 Uhr, Sa/So, 11–16 Uhr.

Mittagstisch für Senioren

im Restaurant Schürli, Forch
Donnerstag, 14. September, 11.30 Uhr. Bitte Anmeldungen an Telefon 980 19 38, Montag und Dienstag zwischen 17 und 19 Uhr. Fahrgelegenheit.

Frauenverein Berg

2-Tage-Wanderung

der Jungsenioren Maur

Schächentaler Höhenweg bis Biel über den Chinzigpass ins Muotatal

Diese herrliche Wanderung ist für den 20./21. September vorgesehen. Eine detaillierte Beschreibung folgt in der nächsten «Maurmer Post». Näheres von Oskar Bachmann, Tel. 980 11 74.

Ärztlicher Notfalldienst

Rufen Sie immer zuerst Ihren Hausarzt oder den nächsten Arzt an. Ist dieser nicht erreichbar, wählen Sie die Ärztenotrufnummer 392 00 88.

Ärzte der Gemeinde Maur:

Dr. med. P. Cunier
Relikonstrasse 7, Maur, Tel. 980 32 31
Dr. med. U. Pachlatko
Leeacherstrasse 21, Ebmingen
Telefon 980 21 21
E. Stössel, prakt. Ärztin
Tägernstrasse 17, Forch, Tel. 980 08 95

Spitex Maur

Gemeindekrankenpflege, Hauspflege, Haushilfe, Telefon 980 02 00

Zahnärztlicher Notfalldienst

Zürcher Oberland

Der Notfalldienst ist jeweils am Wochenende von Freitag, 18 Uhr, bis Montag, 6 Uhr, im Einsatz.

Der Dienst tuende Zahnarzt ist stets über Telefon 079 358 53 66 erreichbar.

Inserateannahme und -beratung:

Sylvia Lustenberger
Lebernstrasse 9, 8123 Ebmingen
Telefon 887 69 30
Fax 887 69 34
E-Mail: lustenberger@smile.ch
Annahmeschluss: Freitag, 17 Uhr

Druckunterlagen an:

Haas Druck AG
Forchstrasse 280, 8029 Zürich
E-Mail haas@cyberlink.ch
ISDN 01 387 70 59

Impressum

Redaktion dieser Ausgabe:
Suzanne Lüthi
Telefon 980 29 52, Fax 980 65 20

Redaktion der Ausgabe vom 15. September
Edith Luginbühl
Rainstrasse 3, 8124 Maur
Telefon 980 38 16, Fax 980 38 18
E-Mail: maurmerpost@hotmail.com

Bitte alle Beiträge bis Samstag, 9. September, 10.30 Uhr im Postfach, 8123 Ebmingen oder bis Samstag, 18 Uhr im Privatbriefkasten der zuständigen Redaktorin.

Verantwortlich für die Redaktion:
Gisela Goehrke (go), Scheuren
Edith Luginbühl (el), Maur
Sylvia Lustenberger (sl), Ebmingen
Suzanne Lüthi (lü), Aesch

Satz, Bild und Druck: Haas Druck AG
Forchstrasse 280, 8029 Zürich